

Welche Heimat 2018

*Lebenserinnerungen, biografisches Schreiben und Erzählpatenschaften
Ein Modellprojekt in Kooperation mit der VHS*



Bei diesem lebensbiografischen Erzählprojekt ging es um die Suche nach sich selbst: *Woher komme ich - Wohin gehe ich...* Einerseits ist da die große Sehnsucht nach Zugehörigkeit und andererseits das, was den Unterschied macht und das wir Identität nennen.

Mit diesem Projekt haben wir den Menschen in Stadt und Region Hildesheim ein Angebot gemacht, sich dem biografischen Schreiben anzunähern. Das narrative Erzählen stand hier im Vordergrund. Insgesamt haben 28 schreibende Menschen aller Generationen an den verschiedenen Programmmodulen teilgenommen.

Intention

Nichts ist für uns Menschen so identitätsstiftend wie der Umgang mit der eigenen Sprache und mit Freude sehen wir, wie viele Menschen im Beschreiben und Erzählen einen eigenen Ausdruck suchen. Sprache ist immer auch Ausdruck der Verschiedenheit des Denkens und jede hierfür gebrauchte Form wirkt gleichsam wie ein Fenster in eine andere Welt.

Die Lebenswelt jedes Teilnehmers – jeder Teilnehmerin wurde hier zum Ausgangspunkt literarischer Beschäftigung. Durch seinen aktivierenden und motivierenden Charakter regten wir zur intensiven Selbsttätigkeit an. Literatur wurde nicht nur rezipiert, sondern selbst kreiert und produziert. Dadurch waren ästhetische und künstlerische Erfahrungen möglich, welche die Perspektiven des eigenen Daseins deutlich erweiterten.

Das Projekt diente der Entwicklung und Erprobung eines Kulturformates, welches es so noch nicht gab und den spezifischen Bedürfnissen nach kultureller Teilhabe entgegenkam.

Folgende Programmmodule wurden durchgeführt

Die Teilnehmer konnten frei wählen, an welchen Angeboten sie teilnehmen wollten; manche der Teilnehmer haben nur an einem Angebot teilgenommen, andere wiederum an allen:

- Das Seminar in Kooperation mit der VHS
- Die Individuelle Autorenberatung und Manuskriptgespräche

- Die Vermittlung von Erzählpatenschaften
- Die Veranstaltung einer Lesung
- Die Publikation im öffentlichen Nahverkehr

Das Seminar: Lebenserinnerungen festhalten

Biografisches Schreiben. Wie finde ich eine Sprache für das, was mein Leben ausmacht? Wie schaffe ich es die Dinge, die mich besonders bewegt haben, in die „richtigen“ Worte zu fassen, damit später mehr zurückbleibt als nur ein paar zusammenhanglos in einer Schatulle aufbewahrte Fotos?

Wichtig war hier der Austausch über die Idee des Schreibens, der Dialog-Charakter, durch den sich die Teilnehmer über unterschiedliche Möglichkeiten des Autobiografischen und die dabei entstehenden Fragen und Probleme mit Hilfe eines erfahrenen Hildesheimer Autors austauschen konnten. In den Monaten April bis Juni wurden hierzu regelmäßige Treffen in der VHS Hildesheim, Alfeld und Sarstedt angeboten.

Individuelle Autorenberatung und Manuskriptgespräche

Schreibende konnten hier ihre Werke - biografischen Geschichten einreichen und mit unseren fachkundigen Lektoren besprechen. Auf Wunsch besuchten wir die Teilnehmer auch in ihrer häuslichen Umgebung, um innere Hemmschwellen zu senken und die Autoren in ihrem persönlichen Kontext authentisch wahrzunehmen.

Die Nachfrage nach solchen Manuskriptgesprächen setzte sich auch über das Ende des Projektes weiter fort.

Erzählpatenschaften für Zuwanderer und Senioren

Autoren übernahmen Erzählpatenschaften; besonders in der Kombination mit Zuwanderern hat sich dies besonders bewährt. Die einen berichteten von ihren Erfahrungen von Flucht, Exil und Neuanfang, die anderen ließen sich davon berühren und gingen in einen Dialog: daraus entstanden ganz eigene und authentische Formen des Erzählens.

Die digitale Möglichkeit des Austausches

Die von den Teilnehmern geschaffenen Werke konnten, soweit sie dies wünschten, in der Literatur-Apotheke veröffentlicht werden. Viele sind allerdings vor einer Veröffentlichung ihrer biografischen Werke derzeit noch zurückgeschreckt, da ihnen die Inhalte ihrer Biografie teilweise zu persönlich erschienen.

Deshalb arbeiteten wir auch nach Ende des Projektes weiter daran, ein exklusives digitales Angebot für Schreibende aus der Region Hildesheim zu schaffen, über das die sonst sehr isoliert vor sich hin arbeitenden Autoren sich und ihre Werke vorstellen können.

Die Lesung und Präsentation der entstandenen Werke

In einer abschließenden öffentlichen Lesung in der Galerie Saettele in der Nordstadt haben drei der mitmachenden Autoren eindrucksvoll ihre lebensbiografischen Werke präsentiert. Zwischen den beteiligten Autoren und ihrem Publikum entwickelten sich äußerst anregende und weitreichende Diskussionen.

Einer der an diesem Projekt beteiligten Autoren hat seine biografische Geschichte sogar im Buchhandel publiziert.

Das Servicemodul als Anlauf- und Beratungsstelle

Während des gesamten Projektzeitraumes standen wir allen Interessenten als Anlauf- und Beratungsstelle zur Verfügung. Dies wurde während des gesamten Projektzeitraumes auch intensiv in Anspruch genommen. Wir haben hier nach der Ausschreibung fast 83 telefonische Beratungsgespräche registriert.

Fazit und öffentliche Resonanz

Wir haben weit über Hildesheim hinaus zahlreiche Nachfragen erhalten – sogar aus Bremen und Schleswig Holstein haben uns Interessenten konsultiert. Der Norddeutsche Rundfunk hat mit mehreren Beiträgen intensiv über das Projekt berichtet.

D.h. gerade an dem großen Thema **Heimat**, der Suche der Menschen nach Identität und den unterschiedlichsten Formen des biografischen Schreibens besteht zunehmender Bedarf.

Es lohnt sich also weiter in diese Richtung zu arbeiten; dementsprechend hoffen wir auf eine Möglichkeit der Fortsetzung dieses Kulturformates.

Jo Köhler
Vorstand Forum-Literaturbüro e.V.
www.forum-literatur.de